

**Zeitschrift:** Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire  
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

**Band:** 79 (1937)

**Heft:** 6

  

**Artikel:** Dummkollerartige Erscheinungen als Folge von Wurmbefall

**Autor:** Eichenberger, A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-590775>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dummkollerartige Erscheinungen als Folge von Wurmbefall.

Von Dr. A. Eichenberger, Tierarzt in Givisiez (Freiburg).

Die Erscheinungen von Dummkoller sind in der Regel eine Folge der chronischen Gehirnhöhlenwassersucht, deren Ursache meistens unbekannt ist. Ich konnte in mehreren Fällen nachweisen, daß ein starker intestinaler Parasitenbefall die Ursache des ganzen Symptomenkomplexes des Dummkollers gewesen ist.

Nachfolgend gebe ich eine kurze Beschreibung eines derartigen Falles.

Stute, 4½ Jahre alt, trächtig, wurde im März 1936 aus Jugoslawien importiert. Das Pferd wurde vom Händler probeweise an den spätern Besitzer abgegeben, der damit sehr zufrieden war. Das Pferd leistete gute Arbeit, nur im Ruhezustande senkte es den Kopf und zeigte ein schläfriges Aussehen. Ferner verursachte es immer große Mühe, das Pferd seitwärts und rückwärts treten zu lassen. Im Stall fraß es langsam, lieber am Boden als in der Raufe, und häufig hatte es Stroh oder Heu im Maule, ohne dieses indessen zu kauen.

Befund am 8. November 1936. Seit 2 Tagen nimmt das Pferd nur noch sehr wenig Futter auf. Es steht teilnahmslos im Stall, hält den Kopf in die Krippe gesenkt und aus dem geschlossenen Maul hängen Strohhalme, ohne daß es Kaubewegungen macht. Die Ohren hängen seitwärts ab, die Augen sind halb geschlossen. Rektaltemperatur ist 38,2°, 26 bis 30 Pulse. Die Herzschläge sind kräftig und regelmäßig. Das Pferd kann nicht veranlaßt werden, seitwärts oder rückwärts zu treten. Vorwärts geht das Pferd langsam und schwerfällig, indem es die Karpalgelenke unregelmäßig stark beugt. Das Vorführen der Gliedmaße geschieht unter Verlangsamung des Beugeaktes und Beschleunigung des Streckmomentes. Das Vorführen der Hintergliedmaßen zeigt gewisse Ataxien, die einen unsichern, leicht schwankenden Gang zur Folge haben. Beim Gehen drängt das Pferd nach rechts. Zu letzterem Befund bestätigt mir der Nachbar des Besitzers, der vor ungefähr einem Monat mit dem Pferd in die Stadt gefahren ist, es sei ihm aufgefallen, daß es immer nach rechts habe gehen wollen, und wenn er es nicht gehalten hätte, so hätte es sogar die Straße verlassen. Die Empfindung ist stark herabgesetzt. Durch starkes Treten auf die Krone kann besonders vorne links keine Reaktion

ausgelöst werden. Die Darmfunktionen sind stark vermindert. Die Peristaltik ist träge. Der Kot ist trocken, von normaler Farbe und aromatischem Geruch. Am Anus finden sich weißgraue Auflagerungen, die sich nach der mikroskopischen Untersuchung als Eier von Oxyuren erweisen. Die Kotuntersuchung auf Parasiten ergibt, daß Eier von Askariden und Strongyliden massenhaft vorhanden sind.

Behandlung: 8. November 1936. 25,0 g Schwefelkohlenstoff mit Abführmittel.

Am 10. November ist der Zustand im allgemeinen derselbe. Das Pferd hat sich leicht entleert, die Darmperistaltik ist etwas lebhafter.

12. November: 25,0 g Oleum chenopodii mit Abführmittel. Der Zustand hat sich auffallend gebessert. Im Kot sind sehr viele Askariden, Strongyliden und Oxyuren.

16. November: 25,0 g Schwefelkohlenstoff und 10,0 g Tartarus stibiatus. Es sind noch mehr Askariden abgegangen.

18. November: Das Allgemeinbefinden des Pferdes ist normal. Die Futterraufnahme geht lebhaft und ohne Unterbruch vor sich. Beim Hinzutreten legt das Pferd die Ohren zurück und schlägt den Kopf hoch.

Am 20. Januar 1937 ist das Pferd ganz normal und sehr lebhaft. Da eine Kotuntersuchung wieder Eier von Nematoden ergibt, wird eine weitere Wurmkur durchgeführt. Während dieser Kur können im Kot nur Strongyliden und Oxyuren, keine Askariden nachgewiesen werden.

Es scheint also, daß der Askaridenbefall die Ursache der Dummkollererscheinung gewesen ist und daß, trotzdem der krankhafte Zustand von März bis November (akuter Anfall am 7. November) gedauert hat, durch eine gründliche Darmdesinfektion und eine anthelminthische Behandlung eine vollständige Heilung erreicht werden kann.

---

## Referate.

**Die Bodentheorie über die Entstehung von Seuchen und ihre experimentelle Widerlegung für die Maul- und Klauenseuche.** Von Walter Schach. Dissertation Hannover 1935.

Die vorliegende interessante Arbeit stammt aus den Staatlichen Forschungsanstalten Insel Riems und befaßt sich mit den Theorien über die Entstehung von Seuchen, mit der Epidemiologie der Maul-